

[<< alle Qualitätsrahmen](#)

Qualitätsrahmen - digitale Selbstlernkurse

Stand: 26.09.2023

Leitgedanken

Digitale Lernangebote für Anwarter:innen werden im Seminar Freiburg häufig in Form von digitalen Selbstlernkursen auf den vorhandenen Lernplattformen (Moodle, TaskCards) umgesetzt. Ziel dieser Selbstlernkurse ist eine möglichst selbstständige Auseinandersetzung mit vielfältigen Lerninhalten zur individuellen Kompetenzentwicklung. E-Learning im eigentlichen Sinn umfasst darüber hinaus aber eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung der Lerngruppe, sowie das Schaffen von Möglichkeiten für einen kritischen und reflexiven Diskurs zu den jeweiligen Themen und Aufgaben. Dieser Qualitätsrahmen zielt vorrangig auf digitale Selbstlernkurse ab, Qualitätsbereich 4 erweitert diesen Rahmen jedoch optional um die Aspekte der Beratung, Begleitung und Unterstützung. Ausbildungslehrkräfte können den Qualitätsrahmen somit als Grundlage für die Planung und Entwicklung neuer oder zur Überarbeitung bestehender digitaler Selbstlernkurse oder E-Learning-Angebote nutzen.

Qualitätsbereiche für digitale Selbstlernkurse

QB1 Inhaltliche Qualität

QB2 Didaktische Qualität

QB3 Technische Qualität

QB4 Begleitung und Unterstützung

QB1 Inhaltliche Qualität

1.1 Die Ausbildungslehrkraft sorgt dafür, dass die bereitgestellten Inhalte fachlich korrekt und theoretisch fundiert sind.

Indikatoren

- Literaturrecherche vor Erstellung des Kurses
- Theorieleitung + Quellenangaben
- Berücksichtigung aktueller Veröffentlichungen
- Lektorat: selbst oder durch andere Personen

1.2 Die Ausbildungslehrkraft stellt einen konkreten Praxis- und Verwendungsbezug für die Lerngruppe her.

Indikatoren

- Themen der LAA können/ sollten Ausgangspunkt für die Erstellung eines Kurses sein.
- Theorie sollte immer direkten Bezug zur Praxis der LAA haben.
- Aufgabenstellungen sollten Übertragung auf eigene Praxis ermöglichen: z.B. ILEB Dokus als Grundlage für die Ableitung individueller Bildungsangebote.

1.3 Die Ausbildungslehrkraft sorgt für einen thematisch passenden und realistischen Umfang des Lernangebots.

Indikatoren

- abhängig vom Verwendungsbezug des digitalen Selbstlernkurses: Kurzer Lernsnack oder ausführliches, begleitetes E-Learning-Arrangement.
- Ressourcen der LAA sollten im Blick behalten werden, keine Mehrarbeit durch das digitale Angebot.
- Sollte im Rahmen der normalen Ausbildungszeit realistisch umsetzbar sein oder entsprechende Zeiten sollten geschaffen werden.

1.4 Die Ausbildungslehrkraft sorgt für einen thematisch passenden und realistischen Umfang des Lernangebots.

Indikatoren

- abhängig vom Verwendungsbezug des digitalen Selbstlernkurses: Kurzer Lernsnack oder ausführliches, begleitetes E-Learning-Arrangement.
- Ressourcen der LAA sollten im Blick behalten werden, keine Mehrarbeit durch das digitale Angebot.
- Sollte im Rahmen der normalen Ausbildungszeit realistisch umsetzbar sein oder entsprechende Zeiten sollten geschaffen werden.

1.5 Die Ausbildungslehrkraft überprüft und aktualisiert den Inhalt in angemessenen Zeiträumen.

Indikatoren

- bei begleiteten Angeboten: Aktualität vor jedem Durchgang prüfen
- bei feststehenden Selbstlernangeboten: in regelmäßigen Abständen prüfen z.B. 1x pro Halbjahr/ Jahr
- Elemente, die ständig aktualisiert werden müssten (z.B. Termine) evtl. nicht im Kurs einbauen, ansonsten müsste mit sehr hoher Regelmäßigkeit aktualisiert werden.

QB2 Didaktische Qualität

2.1 Die Ausbildungslehrkraft formuliert zu Beginn/ im Kurs klare und erreichbare Lernziele, die zur

Kompetenzentwicklung der Lerngruppe beitragen.

Indikatoren

- SMARTE Zielformulierungen
- Ziele sollten zu Beginn des Kurses formuliert und verschriftet werden
- Ziele sollten erreichbar sein: z.B. keine vollständige und selbstständige Erarbeitung der WSD
- Ziele sollten an den (erwartbaren) Kompetenzen der Lerngruppen ansetzen und diese weiterentwickeln.

2.2 Die Ausbildungslehrkraft macht die ungefähre Bearbeitungsdauer der Lernangebots transparent.

Indikatoren

- Transparenz für Lernende schaffen → wichtig für die Strukturierung des eigenen Arbeitsprozesses
- Kurse sollten vorab selbst einmal durchgeführt werden, um ein ungefähres Gefühl für die Bearbeitungsdauer zu erhalten.

2.3 Die Ausbildungslehrkraft entwickelt eine an den Lernzielen ausgerichtete didaktische Struktur des Lernangebots.

Indikatoren

- Alle Elemente des digitalen Selbstlernkurses sollten orientiert an den Zielen sein. Das Digitale steht nachrangig, die Ziele und die Didaktik sind Ausgangslage für die Planung und Umsetzung des Angebots
- Beispiel: Einsatz von Lernzielkontrollen wie einem Quiz → ist das passend bezogen auf das Lernziel? oder mache ich das, weil ich es nett finde?

2.4 Die Ausbildungslehrkraft schafft eine optisch und strukturell klare Lernumgebung mit sich wiederholenden Strukturierungselementen.

Indikatoren

- Verwendung von Musterkursen/ Stylesheets
- Einheitliche und angemessene Sprache: z.B. Spreche ich die Zielgruppe direkt an? formuliere ich eher allgemein? ist meine Sprache verständlich?
- Konkret: Verwenden gleicher Überschriften, Abstände, Bildpositionen, Einbindung von PDSs, Quellenangaben, Links ...

2.5 Die Ausbildungslehrkraft nutzt verschiedene Lernmethoden und -materialien.

Indikatoren

- Passung zu den Lernzielen berücksichtigen!

- Abwechslung und Motivation erzeugen/ aufrechterhalten mithilfe abwechslungsreicher und ggfs. interaktiver Lernelemente
- Berücksichtigung verschiedener Lerntypen innerhalb einer Lerngruppe (z.B. auditive oder visuelle Zugänge?)

2.6 Entwickelt konkrete und aktivierende Aktivitäten, die die Lerngruppe bei der Gestaltung ihres Lernprozesses unterstützen.

Indikatoren

- Orientierung an den Grundlagen lernwirksamen Unterrichts.
- (Kognitiv) aktivierende Aufgabentypen erstellen
- Konstruktive Unterstützung durch Lerngruppe oder Ausbildungslehrkraft sicherstellen.

2.7 Die Ausbildungslehrkraft entwickelt Aufgaben mit passendem Aktivierungspotential.

Indikatoren

- Ausbildungslehrkraft wählt Aktivierungspotential von Aufgaben passend zum Lernziel/ -gegenstand aus: passiv, aktiv, konstruktiv, interaktiv (ICAP Modell nach Chi und Wylie 2014)
- tendenziell sollten die Teilnehmenden zunehmend in Eigenaktivität und das Erstellen konkreter Lernprodukte gebracht werden.

2.8 implementiert bei Bedarf Elemente zur Sicherung der Verbindlichkeit wie z.B. Abgabefristen, Upload-Möglichkeiten

Indikatoren

- siehe QB4

QB3 Technische Qualität

3.1 Die Ausbildungslehrkraft stellt sicher, dass alle Teilnehmenden Zugriff auf das digitale Selbstlernangebot haben.

Indikatoren

- Sicherstellen, dass alle Teilnehmenden einen Zugang/ Passwort zur verwendeten Plattform haben.
- Sicherstellen, dass die Struktur des Kurses eingängig/ klar ist, damit sich Teilnehmende zurecht finden (Benutzerfreundlichkeit).
- Vorab sicherstellen, dass die Teilnehmenden über entsprechenden digitale Endgeräte verfügen.
- Umsetzung einfacher Maßnahmen zur Sicherstellung der Barrierefreiheit: z.B: Alternativtexte für Bilder eingeben, keine Texte in Bildern verwenden ...

3.2 Die Ausbildungslehrkraft setzt die optischen und Strukturellen Vereinbarungen zum Kursdesign um und nutzt die Vorlagen/ Stylesheets.

Indikatoren

- Musterkurse/ Stylsheets verwenden: können zu Beginn kopiert und für eigene Zwecke angepasst werden.
- Wiederkehrende Elemente immer gleich gestalten: z.B. Arbeitsaufträge, Symbole, Art Materialien einzubinden z.B. als PDF-Dateien usw.

3.3 Die Ausbildungslehrkraft verwendet die im Seminar vereinbarte CC-Lizenz: SS BY SA 4.0

Indikatoren

- Lizenzhinweise werden in den Musterkursen/ Stylsheets enthalten sein.
- Ansonsten selbst passende Lizenzhinweise einfügen ([Lizenz erzeugen](#))
- Nur Materialien innerhalb des Kurses einstellen, die der Seminar-Lizenz entsprechen.
- Falls Lizenzen abweichen, müssen diese klar als nicht OER-Material mit entsprechender Lizenz gekennzeichnet werden.

3.4 Die Ausbildungslehrkraft beachtet durchgehend die Vorgaben des Urheberrechts und kennzeichnet Bild- und Textquellen.

Indikatoren

- Ausschließlich Bilder/ Grafiken/ Audios/ Texte mit passender CC-Lizenz verwenden. Lizenzen der Bilder müssen im Bedarfsfall einzeln überprüft werden.
- Bilder/ Grafiken/ Audios/ Texte immer mit Quellennachweisen versehen, auch wenn es freies Material ist.

3.5 Die Ausbildungslehrkraft berücksichtigt die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

Indikatoren

- Zugang zu bestimmten digitalen Angeboten nur mit Passwort oder Benutzerkonto (z.B. Moodle, TaskCards ...)
- Sensibler Umgang mit personenbezogenen Daten (Namen, Fotos, Audios ...): Veröffentlichung nur mit ausdrücklicher Genehmigung (anlassbezogene Einverständniserklärung erforderlich), Betonung der Freiwilligkeit bezogen auf das Einbringen personenbezogener Daten, sensible Daten trotzdem immer mit Passwort schützen.

3.5 Die Ausbildungslehrkraft erstellt regelmäßig Backups, um den Verlust von Daten zu verhindern.

Indikatoren

- Schutz vor unabsichtlichem Datenverlust (man löscht ausversehen einen Kurs/ eine Kachel/ eine

Spalte)

- Moodle: Kurse können als .mbz-Datei exportiert werden, Kurse können an anderer Stelle in Moodle-Struktur dupliziert werden
- TaskCard: Pinnwände können im eigenen Konto dupliziert werden, Pinnwände können in anderes Konto kopiert werden.

QB4 Begleitung und Unterstützung

Hinweis: QB4 wird dann relevant, wenn es sich nicht um einen reinen digitalen Selbstlernkurs handelt, sondern um ein E-Learning-Angebot, das von einer Ausbildungslehrkraft prozessbegleitend konzipiert wurde und eine aktive Begleitung und Unterstützung der Lerngruppe benötigt.

[4.1 Die Ausbildungslehrkraft setzt oder vereinbart Regelungen zur Verbindlichkeit der Bearbeitung der Aufgaben und achtet auf deren Einhaltung.](#)

Indikatoren

- Gemeint sind: Termine zur Bearbeitung eines Kurses, Abgabefristen, Zeiträume für Bearbeitung von Aufgaben + Upload von (Zwischen-) Ergebnissen), Termine für gemeinsamen Austausch (online oder in Präsenz, in Lerngruppen oder in Gesamtgruppe)
- Ausbildungslehrkraft überprüft Upload von Ergebnissen, Checklisten, ggfs. sogar Login-Zeiten (z.B. in Moodle), regelmäßige Erinnerungen an die Lerngruppe (z.B. als E-Mails, als Ankündigungen in Moodle ...)
- Ausbildungslehrkraft thematisiert Konsequenzen bei Nicht-Einhaltung (z.B: Nicht-Bestehen eines Kurses, individuelle Nacharbeit ...)
- Ausbildungslehrkraft gibt Informationen zu Verbindlichkeiten (z.B. Vorbereitung einer Veranstaltung digital) rechtzeitig vorab bekannt (2 Wochen oder mehr).

[4.2 Die Ausbildungslehrkraft schafft Möglichkeiten zum regelmäßigen digitalen Austausch der Lerngruppe \(Foren, Chats, Wikis, Videokonferenzräume ...\)](#)

Indikatoren

- in Präsenz: Treffen in Kleingruppen oder in Gesamtgruppe in Begleitung zum digitalen Selbstlernkurs
- digital: Erstellung von Threema-Gruppen, Einfügen von Chats, Foren, Wikis (Moodle) oder Räumen für Videokonferenzen (Moodle, TaskCards).
- Ausbildungslehrkraft leitet den Austausch an, weißt ggfs. auf Verbindlichkeit der Zusammenarbeit hin

[4.3 Die Ausbildungslehrkraft schafft Möglichkeiten \(Zwischen-\) Ergebnisse hochzuladen, auch anonym](#)

Indikatoren

- Ausbildungslehrkraft schafft technische Möglichkeiten, dass Ergebnisse eingebracht werden

- können: z.B. Uploadmöglichkeiten (Moodle → Studierendenordner, TaskCards mit Schreibrechten), Verwendung kollaborativer Tools/ Plattformen (z.B. ZUMpad, TaskCards ...)
- Ausbildungslehrkraft kennt verschiedene Möglichkeiten Feedback zum Arbeitsergebnis zu geben: z.B. per E-Mail/ Chatnachricht, Videokonferenzen, (handschriftliche) Konnotationen in PDF-Dokumenten, Audiofeedback in PDFs/ TaskCards ...
 - Ausbildungslehrkraft weißt darauf hin, wenn ein Feedback/ eine Rückmeldung vorliegt.

4.4 Die Ausbildungslehrkraft gibt regelmäßig lernförderliches und konstruktives Feedback.

Indikatoren

- Zeiträume für Rückmeldungen sollten vorab transparent sein.
- Plattform und Form des Feedbacks sollten gekannt sein.
- Häufigkeit und Intensität hängt von Aufgabenstellungen und Prozess ab, keine allgemeingültigen Aussagen möglich.

4.5 Die Ausbildungslehrkraft schafft Möglichkeiten für einen kritisch-reflexiven Diskurs in der Klein- oder Großgruppe.

Indikatoren

- Aufgaben sind kooperativ ggfs. auch mit positiven Abhängigkeiten angelegt.
- Ausgaben sind keine reine Wiederholung von Inhalten, sondern bieten Grundlage für (auch kritischen) Diskurs der Lerngruppe.
- in Präsenz, digital, synchron oder auch asynchron umsetzbar.

Literatur

- Arnold, P.; Killian L.; Thillosen A.; (2018): Handbuch E-Learning. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. W. Bertelsmann Verlag GmbH, 5. Auflage
- Aschemann, B. (2017): MOCCs in der Erwachsenenbildung: Sol gelingen sie. CONEDU
- ChatGPT by OpenAI (2023): Erstellung Qualitätsrahmen Selbstlernkurse. Link: <https://chat.openai.com/> (Stand der Kommunikation: 17.07.2023)
- Eder, T.; Scheiter, K.; Lachner, A. (2023): Einsatz digitaler Medien für einen wirksamen Unterricht – wirksamer Unterricht Band 9. URL: https://ibbw-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E-1208306275/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/ibbw/Empirische%20Bildungsforschung/Programme-und-Projekte/Wirksamer_Unterricht/IBBW_WU09_digitale%20Medien_230720_BF.pdf (Stand: 20.09.2023)
- Fabri, B.; Fahrenkrog, G.; Muuß-Merholz, J. (Hrsg.) (2020): Der Gold-Standard für OER-Materialien. Verlag ZLL21 e.V.
- Kräwinkel, T. (2021): Hybrides Lernen mit Moodle – ein Leitfaden für den zeitgemäßen Unterricht. Visual Ink Publishing, 1. Auflage.

From: <https://www.sopaedseminar-fr.de/verwaltung/> - **Wiki der Abteilung Sonderpädagogik**

Permanent link: <https://www.sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=wiki:ausbildung:fachrichtung:uebergreifend:qrelearning&rev=1696495894>

Last update: **2024/06/23 12:05**

